



Info-Modul Verkettung von GDI-Komponenten

Zusammenfassung

- Eine automatisierte Prozesssteuerung vereinfacht das Abfragen und Nutzen von Geodaten.
- Das Zusammenfügen mehrerer GDI-Knoten steigert die Effizienz einzelner GDI-Komponenten.
- Leitprojekte machen eine GDI praktisch erfahrbar und helfen, Probleme zu erkennen und zu lösen.
- Pflichtenhefte sind hierfür obligatorisch.

In den vergangenen Minuten haben wir erfahren, weshalb eine automatisierte Prozesssteuerung die richtige Wahl ist, wenn Geodaten auch solchen Nutzern zur Verfügung gestellt werden sollen, die nicht über einschlägige Fachkenntnisse verfügen.

Darüber hinaus bringt das Zusammenfügen mehrerer **GDI-Knoten** eine wesentliche Effizienzsteigerung in der Nutzung der einzelnen GDI-Komponenten mit sich.

Dies kann (und sollte!) in beispielhaften Leitprojekten erprobt werden, die eine GDI praktisch erfahrbar machen und außerdem helfen, Probleme zu identifizieren und gemeinsam zu lösen. Hierfür sind Pflichtenhefte von großer Bedeutung, die wesentliche Anforderungen für die Realisierung der Leitprojekte vorgeben.

Im folgenden Info-Modul "Schritt für Schritt zum GDI-Knoten" erhalten Sie detaillierte und sehr konkrete Informationen, die Sie für den Aufbau einer GDI benötigen.

Zunächst aber erhalten Sie nun die Möglichkeit, Ihr erlerntes Wissen in einem kleinen Wissens-Spiel zu überprüfen ...



GDI InfoTour

Ein Service der GDI-Südhessen

GDI-Südhessen

Geschäftsstelle

Odenwaldstraße 6

64646 Heppenheim

T. 06252 127-8901

info@gdi-suedhessen.de

www.gdi-infotour.de